

An
Haupt- und Personalamt
Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung
10-2.3

Anmeldung zur Beratung eines Beteiligungskonzepts im Beteiligungsbeirat

Name des Projekts / Vorhabens:

**Sanierung Bad Cannstatt 16 - Veielbrunnen -
Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des Zollamt Areals**

Workshop Zollamt – Areal (NeckarPark), 9. November 2018, 17:00 bis 20:45 Uhr

Anmeldung zur Sitzung des Beteiligungsbeirats am:
17. Oktober 2018

Federführendes Amt:
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stuttgart
61 - 8 Stadterneuerung und Wohnbauentwicklung

Ansprechpartner/in und Telefon:
61 - 8.2 Herr Holch (0711 216 - 20315)
61 - 8.2 Frau Gatzke (0711 216 - 20195)

E-Mail:
Martin.Holch@stuttgart.de
Johanna.Gatzke@stuttgart.de

Der Entwurf des Beteiligungskonzepts zur Durchführung einer informellen Bürgerbeteiligung zum oben genannten Projekt liegt anbei.

Beteiligungskonzept

– Entwurf –

Allgemeine Informationen zum Projekt / Vorhaben

Das bestehende Zollamt-Areal im Stadtentwicklungsgebiet NeckarPark soll im Rahmen der umgebenden Aufsiedlung von Wohngebäuden anteilig erhalten und weiterentwickelt werden. Die städtischen Bestandsgebäude sind an die bürgerschaftlich betriebene, soziokulturelle „Kulturinsel“ vermietet. Dieses Angebot soll an die künftigen städtebaulichen Rahmenbedingungen angepasst und erhalten werden. Weitere Angebote der Kultur und des Gemeinwesens sind auf dem Areal vorgesehen, aber noch nicht konkret entwickelt.

Mit einer Machbarkeitsstudie wurden bereits mehrere Kombinationen zwischen Bestand und Neubauanteilen aufgezeigt. Die Entwicklung des Areals verläuft analog zu einem laufenden Bebauungsplanverfahren. Im Rahmen der Beschlussfassung zu Einzelschritten der Projektentwicklung wurde vom Gemeinderat die Durchführung von Bürgerbeteiligung in Form eines Workshops beschlossen.

Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielraum für Bürgerbeteiligung Stufen der Bürgerbeteiligung (Information, Mitwirkung, Mitentscheidung)

Im Rahmen der Beteiligung werden die Bürger/innen aktiv in die Vorhabenplanung einbezogen.

Der Prozess ist ergebnisoffen unter Berücksichtigung folgender Rahmenbedingungen:

- Die Grenzen und Vorgaben des Bebauungsplans Reichenbachstraße (Ca 283/1) sowie des Bebauungsplanentwurfs Am Zollamt (Ca 283/5) werden zu Grunde gelegt.
- Die nördlichen Gebäude und das Hauptgebäude werden hiernach erhalten bleiben, der südliche Flügel wird abgerissen.
- Für die weitere Nutzung der erhaltenen Gebäude sind die Kulturinsel und das Stadtteil- und Familienzentrum vorgesehen.
- Zusätzliche Neubauten können weiteren soziokulturellen Einrichtungen Platz bieten.
- Entlang der künftigen Hanna-Henning-Straße soll eine Blockrandbebauung entstehen.
- Wohnen ist im Zollamt-Areal gemäß B-Plan nicht vorgesehen.
- Parken ist auf dem Areal und drum herum künftig nicht mehr möglich.
- Wegen der künftigen Wohnbebauung ist der Lärmschutz zu beachten.

Die Beteiligung umfasst die Phasen „Information“ und „Mitwirkung“. Im Workshop am 9. Nov. 2018 wird zunächst über den aktuellen Planungsstand informiert, anschließend haben die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Anregungen, Bedenken und Fragen einzubringen. Das Ergebnis der des Workshops wird in die Fortschreibung der Machbarkeitsstudie im Sinne einer Nutzungsperspektive für das Gesamtareal einbezogen.

Ziele der Bürgerbeteiligung

- Aktuellen Stand der Planung vermitteln
- Transparenz in die weitere Planung des Areals bringen
- Konkrete Hinweise für die Fortschreibung der Machbarkeitsstudie erarbeiten im Sinne einer Nutzungsperspektive für das Gesamtareal
- Frühzeitig mögliche Nutzungskonflikte und Ideen für Lösungen aufzeigen

Zielgruppen des Beteiligungsverfahrens und Zielgruppenansprache

gesetzte Nutzer:

Kulturinsel Stuttgart (KIS)

Stadtteilhaus (früher bezeichnet als Stadtteil- und Familienzentrum)

Anwohner Bestandsgebiet Veielbrunnen

Bürgerinitiative Veielbrunnen e.V.

Interessenvertreter/ potentielle Nutzer (Kultur- und Sozialträger)

Interessierte BürgerInnen

Gemeinderatsvertreter und Bezirksbeirat

Fachämter und Fachplaner

Vorgehensweise (Planungs-, Beteiligungs-, Entscheidungsphasen)

Die involvierten Fachämter stimmen sich mit dem Projektteam aus Stadtverwaltung und Moderatorin eng ab. Ziel ist es, den Beteiligungsrahmen zu definieren und das geeignete Beteiligungsformat festzulegen.

Das Beteiligungskonzept wird dem Runden Tisch Zollamt-Areal, Anfang Oktober vorgestellt. Folgende Teilnehmer gehören dem runden Tisch Zollamt-Areal an: Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Tiefbauamt, Baurechtsamt, Amt für Umweltschutz, Amt für Liegenschaften und Wohnen, Jugendamt, Kulturinsel Stuttgart, Bezirksvorsteher, Verkehrsplanung, Bürgerinitiative Veielbrunnen e.V., Die Anstifter.

Anregungen zum Konzept werden hier erfasst und fließen ein. Nach der Vorstellung des Projektes im Beteiligungsbeirat wird das Konzept fertiggestellt und das Einladungsmanagement durch die Verwaltung eingeleitet.

Im Workshop am 9. Nov. 2018 wird zunächst über den aktuellen Planungsstand informiert, anschließend haben die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Anregungen, Bedenken und Fragen das Vorhaben betreffend einzubringen. Das Ergebnis des Workshops wird in die Fortschreibung der Machbarkeitsstudie einbezogen.

Rollenverteilung im Beteiligungsprozess

Gesamtsteuerung und Verantwortung:

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Entwicklung und Durchführung der Beteiligung:

GRiPS, Ute Kinn

Fachliche Mitarbeit:

Fachämter und Fachplaner (ORplan)

Runder Tisch Zollamt-Areal:

Beratendes Begleitgremium

Beteiligungsmethoden

Planungswerkstatt nach der Methode des World-Cafés. (3 Diskussionsrunden)

Nach einem Informationsteil werden Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen gebildet, denen die Teilnehmenden pro Diskussionsrunde fest zugeordnet sind. Nach einer bestimmten Diskussionsdauer wechseln die Gruppen, so dass jedes Thema von allen Teilnehmenden bearbeitet werden kann. Die Moderatoren/innen halten die Diskussion fest. Die Ergebnisse der einzelnen Gesprächsrunden werden der jeweils neu hinzukommenden Gruppe vorgestellt, so dass keine Informationen verloren gehen. Am Ende wird das Ergebnis der Arbeitsgruppen im Plenum vorgestellt und eine Priorisierung der Anregungen vorgenommen.

Rückkopplungsverfahren

Das Ergebnis der Planungswerkstatt wird von GRiPS als Ergebnisprotokoll dokumentiert. Ein Redaktionsteam aus der Mitte der Teilnehmenden erhält das Protokoll und wird zusammen mit GRiPS auf dessen Basis die finale Version verfassen.

Die Dokumentation der Planungswerkstatt wird an die Teilnehmenden per E-Mail versendet, auf der Website der Stadt Stuttgart www.stuttgart-meine-stadt.de eingestellt.

Zeitplan

9. Oktober 2018:	Runder Tisch Zollamt-Areal
17. Oktober 2018:	Beteiligungsbeirat Stuttgart
9. November 2018:	Workshop Zollamt-Areal
Ende November 2018:	Protokoll-Entwurf geht an Redaktionsteam
Mitte Dezember 2018:	Vorliegen der Dokumentation der Planungs-Werkstatt

Voraussichtliche Kosten des Beteiligungsverfahrens

ca. 8000€

Weiteres Vorgehen im Projekt nach der Bürgerbeteiligung

Die bestehende Machbarkeitsstudie soll mit Einbindung der Workshop- Ergebnisse fortgeschrieben werden.

Die Bürgerbeteiligung endet nicht mit dem Workshop, sondern wird mit geeigneten Formaten bei der weiteren Entwicklung des Areals fortgesetzt.